



Vereinbarkeit in der Praxis

Wie kann man als Unternehmerin Kind und Beruf wirklich bestmöglich vereinbaren? In einer Serie zeigt die **unternehmerin**, wie es funktionieren kann.

„Spiegelverkehrt“ zum Erfolg

Beate Mayr-Kniescheck ist Unternehmerin und hat zwei Söhne, Elia, sechs Jahre, und Noah, vier Jahre alt. Ihre PR-Agentur „aditorial“ gründete sie 2006, vier Jahre später folgte das Weiterbildungsinstitut aditorial academy. „Beide Gründungstage fielen auf einen 4. Juli, das ist jetzt mein persönlicher „Unabhängigkeitstag“, so Mayr-Kniescheck. Aditorial ist eine PR-Agentur mit Schwerpunkten in den Bereichen Medienarbeit, Text und Social Media. Die aditorial academy bietet Workshops und Seminare an, beispielsweise zu Themen wie „Medienarbeit in der Praxis“ oder „Texten fürs Web“. Mayr-Kniescheck beschäftigt eine Angestellte, je nach Auftrag engagiert sie freie Mitarbeiterinnen aus den Bereichen Grafik, IT und Marketingberatung.



Beate Mayr-Kniescheck

Die Herausforderungen der Vereinbarkeit von Beruf und Familie steigerte sich nach der Geburt ihres zweiten Kindes deutlich. Beim ersten Kind war Vereinbarkeit einfacher, „weil das Geschäft erst angelaufen ist“, so Beate Mayr-Kniescheck. Nach der Geburt des zweiten Sohnes vor vier Jahren konnte sie sich „nicht einmal während des Mutterschutzes eine Pause leisten“ und ihr Mann ging in dieser Zeit in Karenz.

Mittlerweile arbeitet Beate Mayr-Kniescheck Montag bis Mittwoch Teilzeit und Donnerstag und Freitag ganztags. Ihr Mann arbeitet an diesen Tagen „spiegelverkehrt“ ganz- und halbtags: „Das heißt, Babysitter brauchen wir nur für besonders stressige Zeiten und bei Abendterminen.“ Bei Dienstreisen ins Ausland und mehrtägigen Aufenthalten in den Bundesländern, wo sie regelmäßig als Text- und PR-Trainerin tätig ist, springt Beate Mayr-Knieschecks Mutter ein und betreut die Kinder. Die (Teilzeit-)Anstellung einer Mitarbeiterin und das „gute Netzwerk an Experten“ ermöglichen zusätzlich mehr Flexibilität. Grundsätzlich ist Mayr-Kniescheck mit dem Betreuungsangebot der Kindergärten zufrieden, bei der Betreuung von kleineren Kindern durch Tagesmütter erlebte sie, dass es „zu wenige gute Betreuungsplätze für die Unter-Dreijährigen gibt“.

Beate Mayr-Knieschecks Vereinbarkeitsstrategie: „Väter, beteiligt euch! Ohne die Unterstützung meines Mannes könnte ich als Selbstständige nicht so erfolgreich sein. Außerdem ist ein zusätzliches Betreuungsnetzwerk für stressige Zeiten wichtig, denn gerade als Unternehmerin muss man ja mit schwankender Auslastung zurechtkommen.“

→ www.aditorial.at